



Europa School UK Oxfordshire

Erfahrungsbericht von Erik Habersaat

1. Was bereits gesagt wurde

2. Und was noch fehlt

3. Bilingualität und Europa

4. Deutsch und Englisch

5. ESUK-Herausforderungen

6. ESUK 101 Guidebook

7. Anekdoten zum VISA

8. Anekdoten zur Unterkunft

9. Fotocollage

10. Fazit/Schlusswort

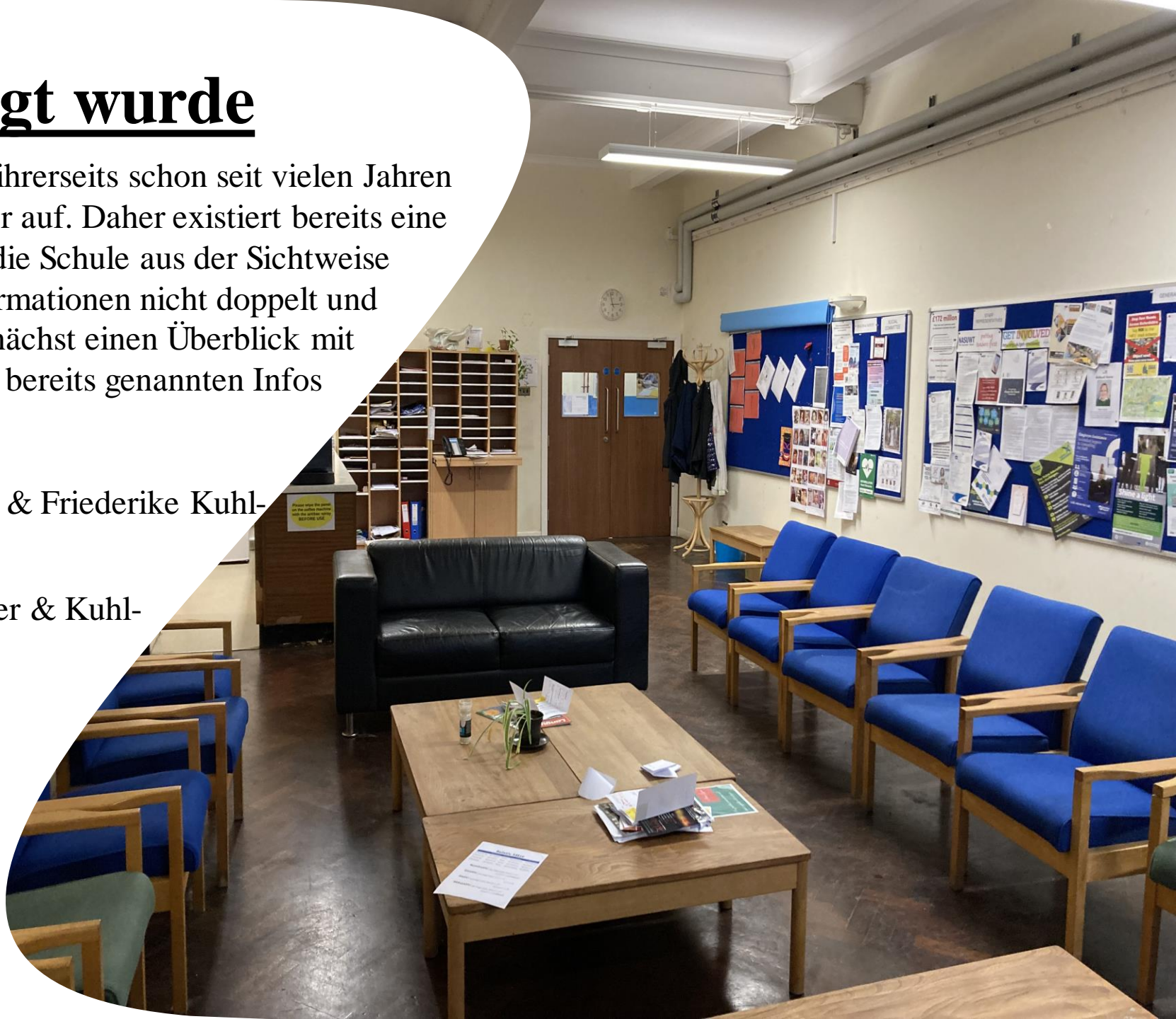
Inhaltsverzeichnis

1. Was bereits gesagt wurde

Die Europa School UK (ESUK) nimmt ihrerseits schon seit vielen Jahren Praktikant:innen der Universität Münster auf. Daher existiert bereits eine gute Menge an Informationen rund um die Schule aus der Sichtweise vorheriger Studierenden. Um diese Informationen nicht doppelt und dreifach zu wiederholen, möchte ich zunächst einen Überblick mit den meiner Meinung nach relevantesten bereits genannten Infos schaffen.

Eckdaten zur Schule: Maria Behringer & Friederike Kuhlmann / Zeilen 13-51 : <https://t1p.de/bfemv>

Tagesablauf und Tätigkeiten: Behringer & Kuhlmann / Zeilen 19-67 : <https://t1p.de/a8e2y>





2. Und was noch fehlt

Für eine gelungene Vorbereitung auf ein Praktikum an der Europaschule sind jedoch auch zu Themen wie Binnendifferenzierung, Lernstandsdefiziten, und der erlebten Bilingualität der Schule einige Worte zu verlieren. Daher möchte ich hiermit ergänzend zu den vorherigen Erfahrungsberichten über weitere Themen informieren, die ich als wertvolle Informationen schätze. Die nachfolgenden Folien sind in vier Kategorien eingeteilt:

Folien 3&4 beschäftigen sich mit der Durchführung bilingualen Unterrichts in den Sekundarstufen der Europaschule (10-18 Jahre)

Folien 5&6 sind konkreten nützlichen Tipps und Tricks gewidmet, die dazu dienen sollen den Schulalltag für Neueinsteiger*innen zu erleichtern.

In Folien 7&8 sind einige Anekdoten zur Vorbereitung auf das Praktikum zu finden, in Form von Informationen über den VISA Beschaffungsprozess und die (voraussichtliche) Unterkunft in Abingdon

Abschließend folgen in Folien 9&10 eine Fotocollage sowie ein Fazit

3. Bilingualität und Europa

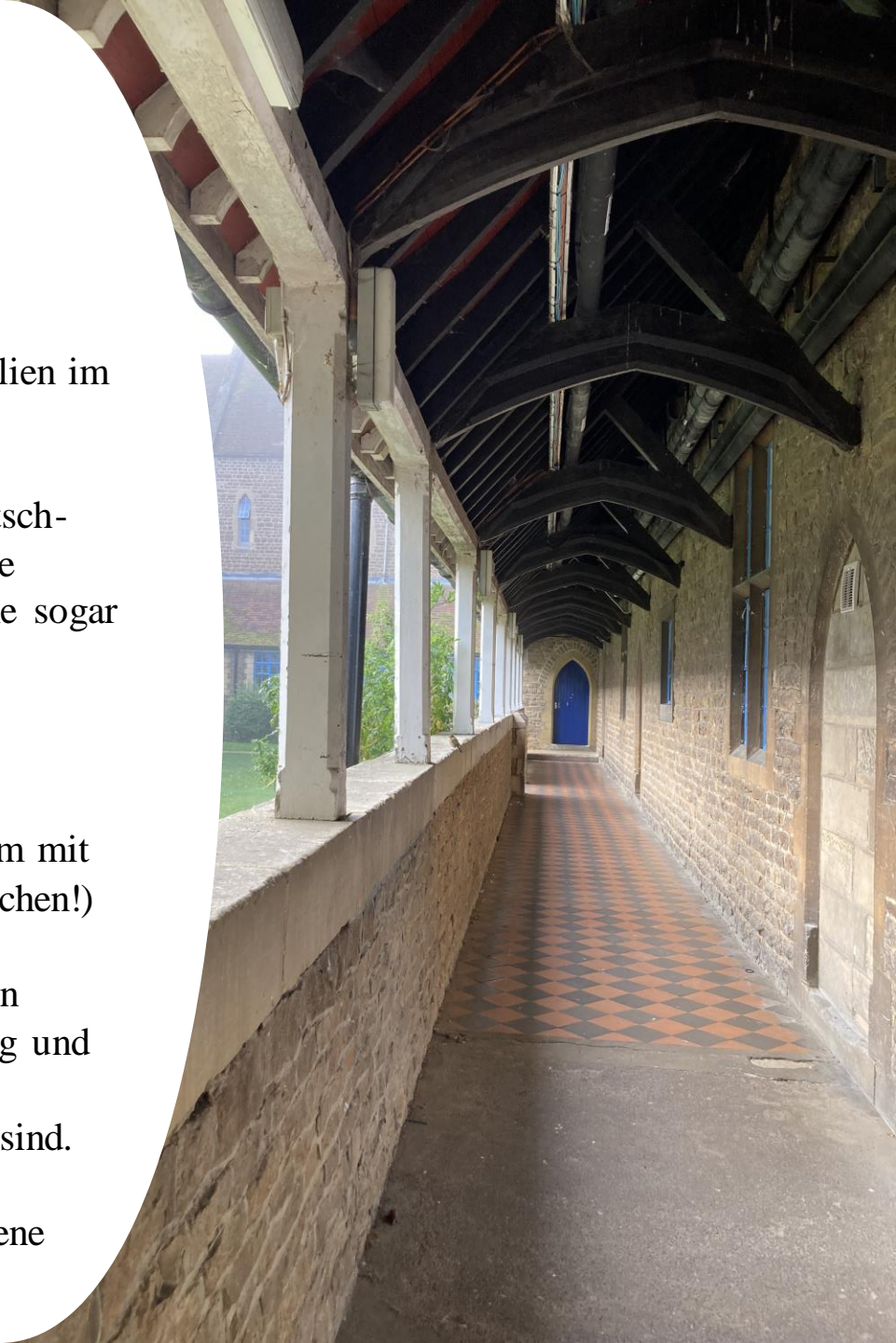
Zunächst sei einmal gesagt, dass das multilinguale Schulprofil der Europaschule keinen Vergleichswert im englischen Kontext findet. Mit ihrer internationalen und vor allem europäischen Ausrichtung ist die Europaschule somit etwas ganz besonderes unter den öffentlichen Schulen in Großbritannien. Dies hat zur Folge, dass viele multilinguale Familien im Umfeld Oxfords ihre Kinder auf die Europaschule schicken.

Das Resultat sind Klassenräume die in extremen Fällen (und besonders häufig in den deutsch-unterrichtenden Klassen) zur Hälfte aus Schüler:innen besteht die Zuhause mit der Familie Deutsch reden, und zur anderen Hälfte aus nicht Muttersprachler:innen, von denen manche sogar erst zur Sekundarschule auf Deutsch als Zweitsprache gewechselt sind, besteht.

Für die Lehrkräfte der Schule (und somit auch die zukünftigen Praktikant:innen unserer Universität) ist dies eine echte Herausforderung! Wer sich also noch nicht ausgiebig mit Differenzierung im Klassenzimmer beschäftigt hat, wird spätestens nach diesem Praktikum mit reichlich Erfahrung wiederkehren. (besser noch, vor dem Praktikum EBS nochmal auffrischen!)

Dem Problem entgegen wirkt die Europaschule symptomhaft. Für die Schüler:innen stehen regelmäßig Laptops mit Zugang zu Onlineübersetzern wie DeepL oder GPT zur Verfügung und Klausurbenotungen nehmen mehr Rücksicht auf bilinguale Hintergründe. Dies schafft kurzfristige Abhilfe, doch jedem ist bewusst, dass diese Hilfen spätestens im IB verboten sind.

Die Ursache dieser Probleme sind leider im Schulsystem allzu bekannt: Zu große heterogene Klassen, für zu wenig Lehrpersonal ist man auch an der Europaschule gewohnt.



4. Deutsch und Englisch

Für mich, und vermutlich viele andere zukünftige Praktikant:innen wird die ESUK die erste Erfahrung (gewesen) sein, in der wir Deutsch im Unterricht nicht als Muttersprache, sondern als Zweitsprache beobachten. Tatsächlich unterscheidet sich die Art und Weise wie wir in Deutschland Mutter- und Zweitsprachen erlernen nicht großartig von der Art und Weise wie es an der Europa School gängig ist.

Der muttersprachliche Englisch Unterricht ist sehr vergleichbar mit dem, was eine gymnasiale Unterstufe in Deutsch an Unterrichtsinhalten bespricht. Im Fokus des Unterrichtes steht englische Literatur. Die S1/S2 (5te/6te Klasse) lernen über die Geschichten der Canterbury Tales, oder lesen Jugendliteratur wie *Miss Peregrines Home for Peculiar Children*. Je höher die Klassenstufe, desto anspruchsvoller auch die behandelte Literatur. Dies ist sehr vergleichbar mit dem Curriculum an deutschen Schulen, mit dem einzigen Unterschied, dass kaum bis gar keine Zeit in die Vertiefung von Grammatik gesteckt wird.

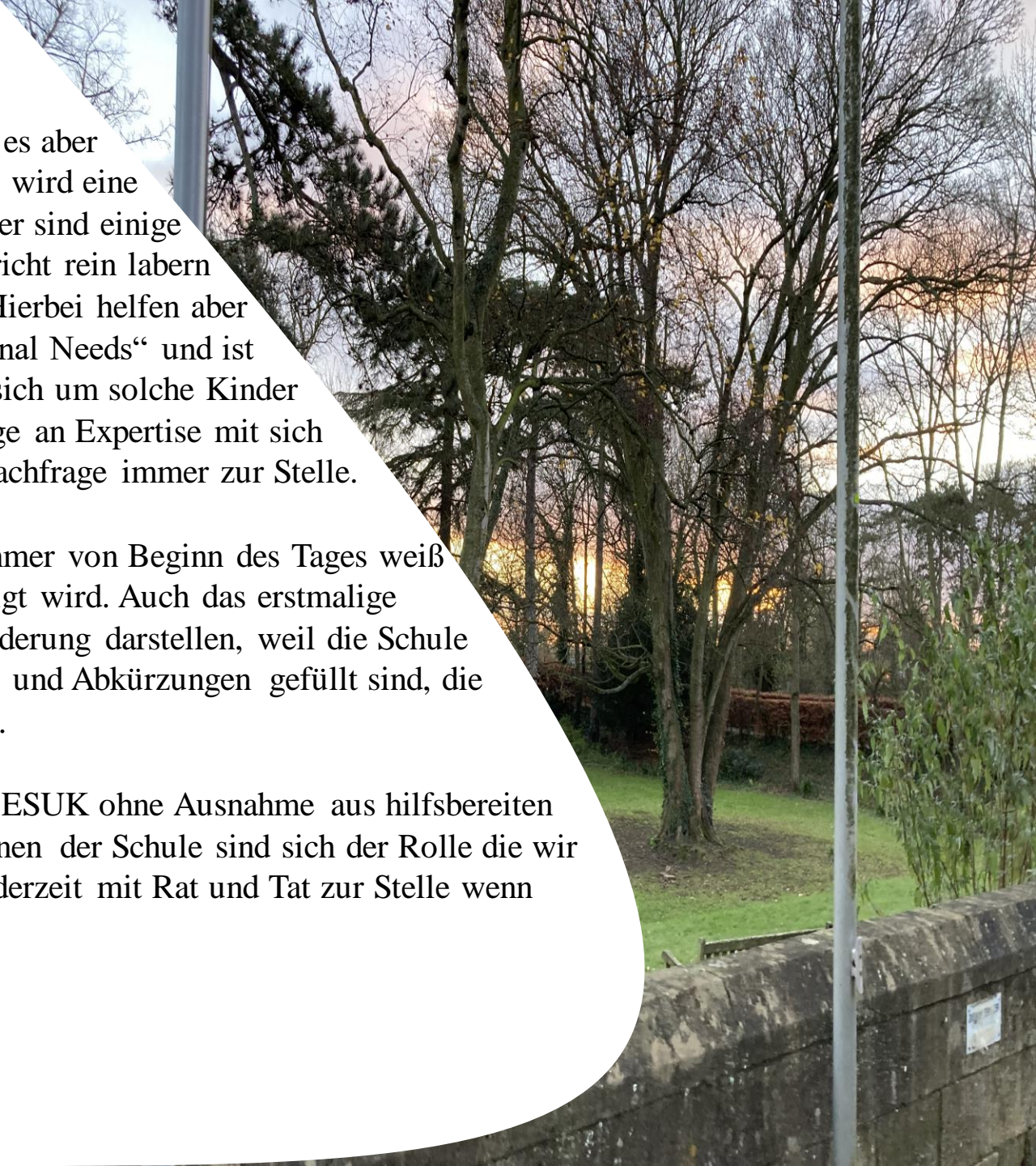
Anders sieht die Situation im Fremdsprachenunterricht Deutsch aus. Obwohl die Kinder der Europa Schule bereits seit der ersten Klasse ihren Unterricht bilingual gestaltet bekommen, ähnelt der Deutsch Unterricht doch sehr dem fremdsprachlichen Unterricht, den man hierzulande gewohnt ist. Grammatik, sowie sprachliche und kulturelle Gewöhnung an die neue Fremdsprache werden hier altersgerecht aufgearbeitet. Nun ist jedoch der Deutsch Unterricht nicht der einzige Unterricht den die Schüler:innen der Europa Schule in ihrer Zweitsprache durchführen. Das Fach *Humanities*, eine Mischung aus den Fächern Erdkunde, Geschichte und Sozialwissenschaften, findet ab der Sekundarstufe auch vollständig auf Deutsch statt. So zumindest der Wunsch, denn aufgrund der bereits angesprochenen heterogenen Leistungsverteilung besteht in der Realität der Unterricht eher aus einer Mischung aus Deutsch und Englisch. Die Verteilung verändert sich jedoch besonders bei älteren Stufen (ca. S6/S7, 17-18 J.) graduell hin zur exklusiven Anwendung des Deutschen.

5. ESUK-Herausforderungen

Neben der bereits oft erwähnten Heterogenität innerhalb der Klassen gibt es aber weitere Herausforderungen im Alltag der ESUK. Classroom Management wird eine große Bedeutung, gerade für die unteren Klassen S1/S2/S3, darstellen. Hier sind einige verhaltensauffällige Kinder zu finden die gerne mal in den eigenen Unterricht rein labern oder an ihren Laptops nicht immer das machen, was sie machen sollten. Hierbei helfen aber die liebevollen Mitglieder des SEN Hub. SEN steht für „Special Educational Needs“ und ist das Team an Lehrkräften, die innerhalb der Schule damit beauftragt sind sich um solche Kinder zu kümmern. Alle Kolleg:innen des SEN Hubs bringen eine enorme Menge an Expertise mit sich und waren, während meiner Zeit an der Schule, für jede noch so kleine Nachfrage immer zur Stelle.

Ebenso lohnt es sich flexibel in der Tagesplanung zu sein da man nicht immer von Beginn des Tages weiß ob nicht vielleicht doch noch in irgendeiner Stunde eine Vertretung benötigt wird. Auch das erstmalige Durchqueren der Schule wird in den ersten Wochen eine kleine Herausforderung darstellen, weil die Schule ein sehr großes Schulgelände besitzt, und die Gebäude selbst mit Winkeln und Abkürzungen gefüllt sind, die einen zu Anfang an die verwinkelten Korridore Hogwarts erinnern lassen.

Das wichtigste zu wissen jedoch ist die Tatsache, dass das Kollegium der ESUK ohne Ausnahme aus hilfsbereiten und liebevollen Menschen besteht. Nicht nur der SEN Hub, alle Lehrer:innen der Schule sind sich der Rolle die wir als Praktikant:innen füllen durchaus bewusst, und stehen deswegen für jederzeit mit Rat und Tat zur Stelle wenn man sie mal braucht.



6. ESUK 101 Guidebook

Diese Sektion soll einige grundlegenden Tipps und Tricks bieten die sich für einen guten Start an der ESUK als durchaus nützlich erwiesen haben

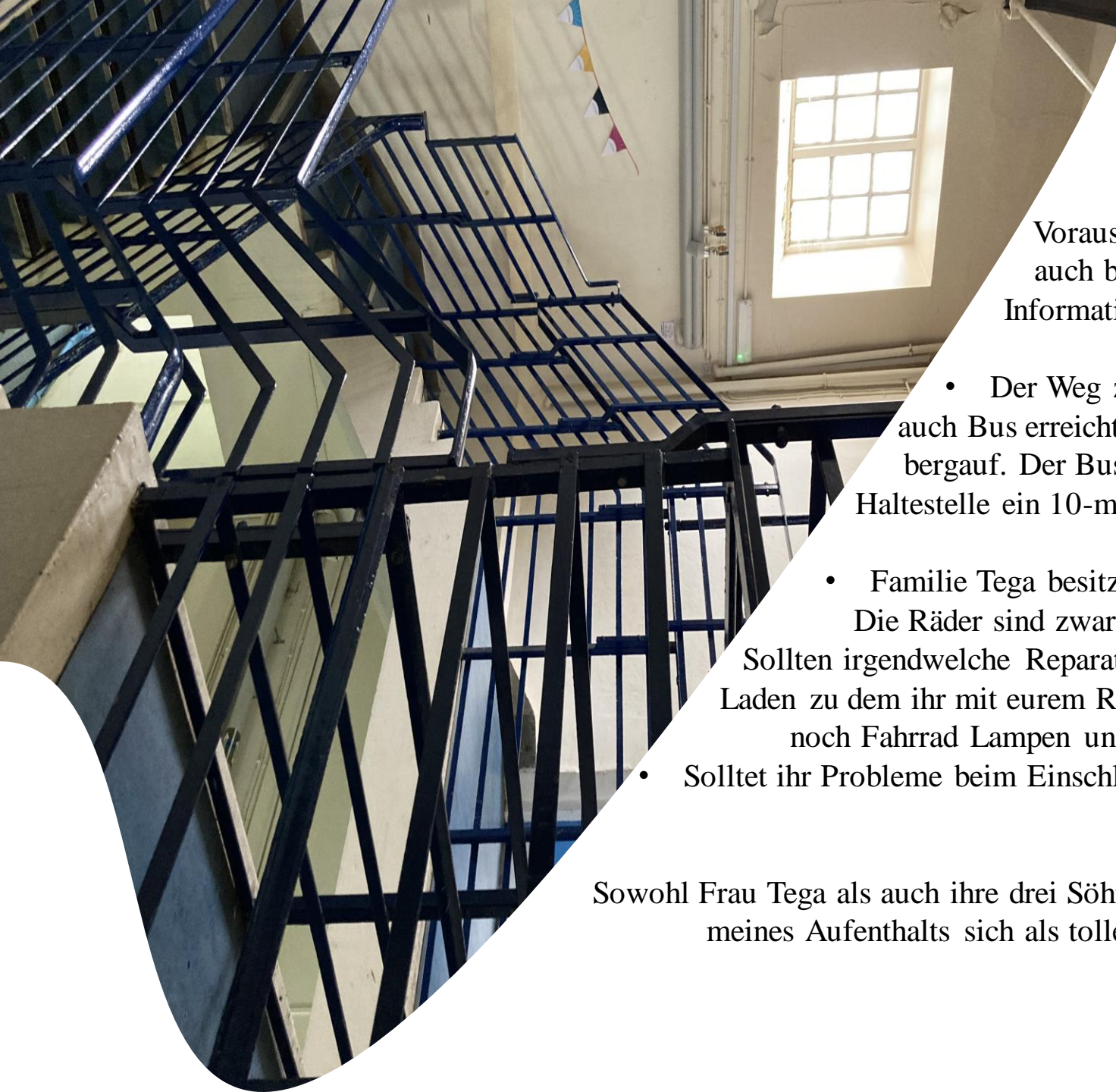
- Die Karte des Schulgeländes, welche ihr zu Beginn eures Praktikums bekommt, solltet ihr unter keinen Umständen verlieren und immer bei euch haben.
- Der Ansturm auf die Kantine der Schule ist sehr groß. Wenn ihr vorhabt dort zu essen macht euch frühzeitig auf den Weg, da sonst innerhalb einiger Minuten die ersten Mahlzeiten schon alle sind. Als Lehrkraft dürft ihr vor den Schüler:innen in die Kantine, macht davon Gebrauch!
- Wenn ihr wisst, dass ihr für eine anstehende Stunde ausgedruckte Materialien braucht druckt diese frühzeitig aus. Der Drucker setzt gerne mal genau dann aus wenn es richtig nötig wird. Erspart viel Stress.
- Da ihr für das Praktikum nun mal nicht bezahlt werden könnt lohnt es sich mit den Lehrkräften zu sprechen. Oft können diese euch mit ein bisschen Taschengeld für eine Stunde Nachhilfe mit ihren Kindern versorgen wenn ihr sie darauf aufmerksam macht, dass dies in eurem Interesse und in euren Kapazitäten liegt.
- Der Wetterbericht ist euer bester Freund. Der Weg zur Schule auf dem Fahrrad dauert rund 20 Minuten, auf diesem Weg wollt ihr lieber nicht von einem ungewünschten Regenschauer überrascht werden. Packt n Paar extra Socken ein, auch das schadet nicht!
- Richtet euch noch bevor ihr nach England reist den Uni Münster VPN ein (wenn noch nicht geschehen). Das schulische WLAN blockiert zur Sicherheit der Schüler:innen viele Seiten und Internet Zugänge, darunter aber leider auch die Möglichkeit auf z.B. euer Uni Mail Postfach zugreifen zu können. Mit dem Uni VPN (oder jedem anderen VPN falls ihr einen habt) könnt ihr das aber problemlos umgehen!

7. Anekdoten zum VISA

Sollte dies das erste Mal sein, dass ihr euch um ein VISA für euer Auslandspraktikum kümmern müsst, möchte ich euch hiermit ein paar Tipps geben die den Prozess der VISA Beschaffung euch einiges erleichtern sollten.

- Auch wenn ihr dies schon zahllose Male gehört haben werdet, fangt so früh es geht mit dem VISA Prozess an! Ihr werdet vom ZFL eine Mail erhalten mit allen Informationen wo dieses VISA zu beschaffen ist (online) und werdet in Absprache mit der ESUK euch mehrere Emails hin und her schicken müssen, um den Prozess abzuschließen.
- Je früher ihr den VISA Prozess abschließen könnt desto weniger Geld müsst ihr für den Bearbeitungsprozess zahlen! Das ist schon eine ordentliche Summe an Geld und falls ihr in Zeitnot geratet und das VISA zügig braucht werdet ihr für eine Expresszustellung nochmal ordentlich zur Kasse gebeten. Früh anfangen und zeitig durchziehen ist nicht nur euren Nerven, sondern auch eurem Geldbeutel somit eine große Hilfe!





8. Anekdoten zur Unterkunft

Vorausgesetzt, dass ihr so wie alle anderen Praktikant:innen vor euch auch bei Frau Tega unterkommen kann ich euch diesbezüglich einige Informationen geben die euch schon im Voraus vielleicht ganz hilfreich sein könnten.

- Der Weg zur Schule von eurer Unterkunft aus kann gut per Fahrrad oder auch Bus erreicht werden. Die Fahrradfahrt kostet euch rund 20 Minuten, leicht bergauf. Der Bus braucht gerade mal 5 Minuten zu Schule, allerdings ist es zur Haltestelle ein 10-minütiger Fußweg, und ihr müsst ein Bus Ticket kaufen. Zu Fuß seid ihr 40 Minuten unterwegs.
- Familie Tega besitzt mehrere Fahrräder, welche ihr mit zur Schule nehmen könnt. Die Räder sind zwar nicht mehr die neusten, aber immer noch sehr straßentauglich. Sollten irgendwelche Reparatur fällig sein gibt es in der Abingdoner Innenstadt einen guten Laden zu dem ihr mit eurem Rad wegen allem Möglichen hingehen könnt. Wenn ihr von hier noch Fahrrad Lampen und Rücklichter habt, nehmt diese unbedingt mit!(Stratton Road)
- Solltet ihr Probleme beim Einschlafen haben empfiehlt es sich eine Packung Ohropax zu kaufen da die Wände im Haus leider ziemlich dünn sein können.

Sowohl Frau Tega als auch ihre drei Söhne sind herzengute und sympathische Menschen, die während meines Aufenthalts sich als tolle, liebe und aufmerksame Mitbewohner:innen bewiesen haben.

10. Fazit und Schlusswort

Ich kann jeder angehenden Lehrkraft ein Praktikum an der Europa Schule UK Oxfordshire nur von ganzen Herzen empfehlen. Die Erfahrungen, die ich dort machen durfte waren ein einprägsamer, realistischer erster Blick auf meine Zukunft als Lehrer. Die Arbeit an der Europa Schule kann von Zeit zu Zeit anstrengend werden, gerade weil man in einem völlig fremden Land plötzlich ohne sozialen Zirkel und ohne Gewohnheit im Leben mit Aufgaben und Herausforderungen konfrontiert wird, welche einen auf den ersten Blick erschlagen zu drohen.

Doch die Europa Schule ist der perfekte Ort, um diese Erfahrungen zu erleben! Noch sind wir alle weit von unserem Referendariat entfernt und stehen so noch nicht unter dem immensen Leistungsdruck, den Lehramtsanwärter:innen erleben müssen. Schon jetzt zu erleben was es heißt, charakterstarke Klassen mit hohem Grad an heterogener Leistungsverteilung zu unterrichten, ist etwas auf das kein bildungswissenschaftliches Seminar je vorbereiten kann. Gerade dafür ist das Kollegium der Europa Schule, das perfekte Kollegium welches für einen in solchen Zeiten immer da ist um einen bei Unterrichtsplanung, schwierigen Schüler:innen und allem anderen zu helfen. Ebenso hätte ich mir keine liebenswertere Gastfamilie vorstellen können, als die Familie Tega bei denen ich unterkommen konnte, und nicht als studentischer Teilzeit Mieter, sondern als ein Teil der Familie angesehen wurde. Die drei Monate die ich an der Europa Schule verbringen durfte, waren drei aufregende und spannende Monate, voller Emotionen und erinnerungsträchtigen Momenten.

Wenn ich die Chance hätte meine Entscheidung zu ändern an der Europa Schule mein Praktikum gemacht zu haben, würde ich diese Entscheidung nicht treffen wollen.